

Pressemitteilung: Der Wahlkampf 2020 wirft seine Schatten voraus

Da reibt sich der geneigte Leser doch die Augen, als er am Montag dieser Woche den Münchner Merkur aufschlägt. Mit dem Titel „Bürger soll bei Entscheidung helfen“ liest er einen medienwirksamen Bericht und fragt sich: „Ja ist denn schon wieder Wahlkampf?“

Anders ist nicht zu erklären, dass die Hohenbrunner CSU zur kommenden Gemeinderatssitzung einen Antrag einbringt und das hiesige Lokalblatt diesen auch so prominent aufgreift.

Um nicht falsch verstanden zu werden. Bürgerbeteiligung ist absolut sinnvoll und wichtig. Aber man erinnert sich noch ganz genau an die Reaktion der CSU, als bei dem wichtigen Thema des Neubaus der Mittelschule gegen den massiven Druck der CSU ein Bürgerentscheid durchgesetzt wurde. Hieß es damals doch von Seiten der CSU unter anderem, dass Gemeinderäte doch wohl in der Lage sein werden, das selbst zu entscheiden. Das gilt im Falle der Ortsentwicklung scheinbar nicht, denn hier muss es nun der Bürger retten (O-Ton: „Bürger soll bei Entscheidung helfen“). Aber wie und was denn eigentlich? Das, was die CSU – die immerhin seit 5 Jahrzehnten die Mehrheit in Hohenbrunn hat – nicht geschafft hat?!?

Noch befremdlicher mutet dabei an, dass es zum Thema der Ortsentwicklung ja bereits mehrere ganztägige Klausurtagungen gegeben hat, in denen sich **alle Fraktionen** einig waren, dass gemeinsam an diesem Thema weiter gearbeitet wird. Nun prescht die CSU mit diesem Antrag nach vorne. Das erinnert doch fatal an die gleiche Situation vor einem Jahr, als die CSU (damals gemeinsam mit der ÜWG) einen Antrag zu einem Arbeitskreis zur Erstellung eines Interkommunalen Verkehrskonzepts gestellt hat. Auch damals hat sie sich als großer Macher präsentiert, heute ist nicht mal ein CSU-Gemeinderat Mitglied in diesem Arbeitskreis!

Also kann es nur eine Interpretation geben: Der Wahlkampf 2020 ist eröffnet und vielleicht, soll ja auch langsam ein neuer CSU-Kandidat als Alternative zum amtierenden Bürgermeister aufgebaut werden. Wer weiß, die Zukunft wird uns auch darauf eine Antwort geben. Vielleicht war es der CSU Hohenbrunn aber auch nur wichtig, vor der Bundestagswahl in der Presse erwähnt zu werden? Was ja auch gelungen ist. Ehrlich ist dieser Vorstoß in jedem Fall nicht.

Eine interessante Frage bleibt aber auch: Warum lässt die entsprechende Zeitung bei diesem so wichtigen Thema denn nicht weitere Stimmen zu Wort kommen?. Wäre dieser Antrag von einer anderen Fraktion eingereicht worden, so wäre zumindest der Bürgermeister um seine Meinung gefragt worden.